

Leitfaden für ein Energiekonzept nachhaltiges Gewerbegebiet GRW

Dieses Dokument dient als Hilfestellung zur Erstellung des geforderten Energiekonzeptes. Die inhaltlichen Anforderungen listen die für eine Prognoseentscheidung als nachhaltiges Gewerbegebiet notwendigen Voraussetzungen auf. Die Erfüllung soll im einzureichenden Energiekonzept schlüssig dargelegt werden. Die methodischen Anforderungen an das Konzept werden im zweiten Teil beschrieben.

1. Inhaltliche Anforderungen

Das Ziel eines nachhaltigen Gewerbegebietes ist die Versorgung mit Wärme und Elektrizität zu einem durchschnittlichen Anteil von mehr als 50 Prozent aus lokal produzierten, erneuerbaren Energien. (Vgl. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für den Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur (Infrastrukturrichtlinie)).

Die in der Infrastrukturrichtlinie genannten Kriterien sind zu erfüllen:

- Anzusiedelnde Gewerbebetriebe sollen weitestgehend mit Dach- oder Fassaden-Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden.
- Gebäude sollen eine überdurchschnittliche Energieeffizienz erreichen, beispielsweise durch Ausrichtung der Gebäude zur aktiven und passiven Nutzung der Sonnenstrahlung, durch energetische Gebäudestandards (10 Prozentpunkte über den Energieeffizienzhaus-Standards, die von der Kreditanstalt für Wiederaufbau entwickelt worden sind), digitale Unterstützungsmaßnahmen wie Breitbandanbindung, Smart-Grids sowie intelligente Straßen- und Wegebeleuchtung.
- Möglichkeiten zur Sicherung nachhaltiger Mobilität sollen verfolgt werden, durch Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr mit dem Ziel der Kooperation von Verkehrsunternehmen mit Gewerbebetrieben, zur Abstimmung der Taktung der Anbindung sowie der Förderung der E-Mobilität und den Einsatz alternativer Kraftstoffe,
- Reduzierte Flächenversiegelung soll durch flächeneffizientes Bauen, geeignete Baumethoden und überdurchschnittliche Grünordnungsmaßnahmen so gering wie möglich gehalten werden.
- Sicherung eines nachhaltigen Wassermanagements durch naturnahe Regenwasserbewirtschaftung und Maßnahmen der effizienten Wassernutzung.

2. Methodische Anforderungen

Folgende Fragestellungen sollen von dem Energiekonzept diskutiert und beantwortet werden.

Versorgungskonzepte/ angestrebtes Versorgungsszenario

- Betrachtung von folgenden Aspekten
 - Stromversorgung,
 - Wärmeversorgung,
 - Energiespeicherung
- Aufstellung von plausiblen Versorgungsszenarien in Abhängigkeit der geplanten Gewerbegebietsstruktur
 - z.B. 50%/ 75%/ 100% Anteil erneuerbarer Energien,
- Welche Technologien werden für die Versorgung vorgesehen?
- Welche Rahmenbedingungen machen die gewählten Technologien besonders geeignet für den Standort?
- Was sind die Vor- und Nachteile der technologischen Lösung im konkreten Anwendungsfall?
- Ist eine Integration von Energieerzeugern oder -verbrauchern außerhalb des Gewerbegebietes sinnvoll?

Alternativenprüfung

- Welche Versorgungskonzepte wären sonst möglich?
- Welche Gründe sprechen gegen die Alternativen?

Prognostizierte Energiebilanz

- Welche Energiemenge und -art soll voraussichtlich verbraucht werden und wie soll diese gedeckt werden?